

1. Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik

1.1 Aufgaben und Ziele des Faches

„Musik ist für den Menschen Teil seiner täglichen Erfahrung, ob unbewusst im Hintergrund und eingebunden in seine Alltagshandlungen oder in bewusster und empathischer Hinwendung und Nutzung. Dabei steht jede Art von Musik unterschiedlicher Zeiten und Kulturen zur Verfügung, in technischer Reproduktion und im Konzert ebenso wie in der eigenen Musizierpraxis. In der umfassenden Präsenz, Vielgestaltigkeit und Verfügbarkeit von Musik hat das Fach Musik die Aufgabe, den jungen Menschen zu befähigen, seine künstlerisch-ästhetische Identität zu finden, sein kreatives und musikalisches Gestaltungspotential zu entfalten und kulturelle Orientierung zu erlangen.

Im Musikunterricht der Sekundarstufe I erwerben die Schülerinnen und Schüler dazu grundlegende Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen, sich in ihren Lebens- und Erfahrungsräumen bewusst auf Musik einzulassen und sich mit ihr auseinanderzusetzen. Sie erreichen diese Kompetenzen durch die individuelle Weiterentwicklung ihrer Wahrnehmungs-, Darstellungs- und Ausdrucksfähigkeit, durch den Ausbau ihrer kreativen Potentiale und die Erweiterung ihrer musikbezogenen Kenntnisse.“

(KLP Musik; G8; Endfassung, S.9)

1.2 Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik am Gymnasium Odenkirchen

Die musikpädagogische Arbeit in der SI des Gymnasiums Odenkirchen orientiert sich an den relevanten Leitziele und Leitsätzen der Schule (s.d.) und basiert wesentlich auf zwei Säulen: der pädagogischen und der musikalischen. Die Schüler sollen neben dem Erwerb musikspezifischer Kompetenzen und zunehmenden eigenen Fertigkeiten allgemeine Kompetenzen entwickeln wie Teamfähigkeit, Kreativität, Handlungskompetenz usw.

Die Stärke der AG-Arbeit liegt dabei in der Möglichkeit, das Denken zu „vernetzen“ und ganzheitlich über die Grenzen der Klassengemeinschaft und der eigenen Altersgruppe hinweg zu lernen und Verantwortung für den eigenen Fortschritt, den der Gruppe und vielleicht auch einzelner Mitschüler/innen in den Blick zu nehmen und zu übernehmen. Auftritte und Konzerte können zu großen Erfolgserlebnissen werden, die allen Beteiligten Spaß machen und die viel beschworene „Nehmermentalität der Jugend“ Lügen strafend. Ein wesentliches Merkmal unserer Musik-AG's besteht in der Freude unserer Schüler/innen (und Pädagogen!) an der musikalischen Arbeit!

Gerade die musikalische Betätigung gewährt die Chance ganzheitlichen Lernens, das in anderen Bereichen gymnasialen Lernens vielleicht eher zu kurz kommen kann. Öffnung von Schule nach außen, etwa zu Nachbarschulen oder zu anderen Institutionen wie Kirchen oder sozialen Einrichtungen, ist ein wichtiges pädagogisches Ziel, das durch Auftritte in sozialen Einrichtungen, Konzerte mit interreligiöser oder religiöser Themenstellung und Benefizkonzerte realisiert werden kann.

1.3 Unterrichtstruktur im Fach Musik

(...)

1.4 Unterrichtende im Fach Musik

(...)

1.5 Unterrichtsbedingungen

(...)

1.6 Leistungsbewertung

Maßgeblich für die Leistungsbeurteilung im Fach Musik sind die Kernlehrpläne für die Sekundarstu-

fen I und II sowie die allgemeinen Konzepte des Gymnasiums Odenkirchen zur Leistungsbewertung.

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ umfasst mündliche, schriftliche und praktische Formen der Leistungsüberprüfung. Neben den handlungsbezogenen können auch die musikalisch-ästhetischen Kompetenzen berücksichtigt werden.

Im Bereich der Sonstigen Mitarbeit weisen die Schülerinnen und Schüler ihre Kompetenzen nach durch

- mündliche Beiträge im Unterricht (Unterrichtsgespräch, kooperative Arbeitsformen, mündlicher Vortrag)
- schriftliche Nachweise (Musikmappe, schriftliche Übungen, Hörprotokolle, Bereitstellung und Auswertung von Materialsammlungen)
- praktische Beiträge (musikalische Gestaltungen)
- sonstige Ergebnisse eigener Recherche und kreativer Gestaltungen im Rahmen von Präsentationen.

Insgesamt umfasst die Bewertung der Sonstigen Mitarbeit die Qualität, Quantität und Kontinuität der Mitarbeit, wobei die Aussagekraft stärker zu berücksichtigen ist als die Anzahl der Beiträge.

Während des gesamten Schuljahres wird die mündliche Leistung kontinuierlich beobachtet und erfasst. Dabei werden in erster Linie umfangreichere und kohärente Beiträge von einzelnen Schülerinnen und Schülern oder Gruppen berücksichtigt, die natürlich je nach Unterrichtszusammenhang unterschiedliche Anforderungen erfüllen können.

Kompetenzen im Anforderungsbereich III sind in der SII höher zu bewerten als in den übrigen Anforderungsbereichen.

Wird der Termin für eine Präsentation oder ein Referat ohne rechtzeitige Mitteilung an den Fachlehrer versäumt, gilt die Leistung als nicht erbracht.

Innerhalb von Gruppen- oder Projektarbeiten sind alle Teilnehmer verpflichtet, für die Vollständigkeit des Materials und die Möglichkeit des Vortrags oder der Präsentation zu sorgen. Andernfalls gilt die Leistung ebenfalls als nicht erbracht.

Hausaufgaben dienen der Vor- und Nachbereitung des Unterrichts. Sie sind sorgfältig und vollständig anzufertigen. Fehlende Hausaufgaben sind unmittelbar nachzuholen. Andernfalls gilt die Leistung als nicht erbracht.

Die zu führende Sammelmappe enthält Noten- und Schreibpapier und die zur Verfügung gestellten Arbeitsmaterialien. Bewertungskriterien sind Vollständigkeit, Übersichtlichkeit und Struktur sowie das Vorhandensein eines Fachwortverzeichnisses. Die Sammelmappen können jederzeit ohne Vorankündigung eingesammelt und bewertet werden.

Schriftliche Übungen mit einer Dauer von ca. 15 Minuten und begrenzter Aufgabenstellung überprüfen den Stoff der letzten Stunden. Die Gewichtung entspricht einer umfangreicheren mündlichen Leistung. Klausuren und Facharbeit in der SII werden im Rahmen des Curriculums und der vorgegebenen Leitlinien der Schule durchgeführt.

1.7 Fächerverbindendes Arbeiten

Fachübergreifende Aspekte sind themenimmanent, müssen also auch vom Fachlehrer erfasst und abgedeckt werden.

Möglichkeiten zur Kooperation sind besonders gegeben mit den Fächern Deutsch (textgebundene Musik), Sport (Tanz), Fremdsprachen (insb. Englisch: Songs; Rock- u. Popmusik), Sozialwissenschaften (Wirkungen von Musik), Geographie (außereuropäische Musik) und den Naturwissenschaften Physik (Instrumentenkunde) und Biologie (Eigenschaften des Stimmapparates und Prävention von Hörschäden).

2.1 Ordnungssysteme der musikalischen Parameter

„Alle Kompetenzerwartungen schließen den adäquaten Umgang mit Ordnungssystemen der musikalischen Parameter Rhythmik, Melodik, Harmonik, Dynamik und Klangfarbe sowie mit Formprinzipien und Notationsweisen ein. Dadurch sind die Schülerinnen und Schüler in der Lage, Musik differenziert wahrzunehmen, zu beschreiben und zu gestalten.“

(KLP Musik; G8; Endfassung, S.9)

Dieser Vorgabe des KLP entsprechend sollen in der SI die folgenden Inhalte erarbeitet werden.

Jahrgangsstufen 5 und 6

Tondauer	<ul style="list-style-type: none"> • Noten- und Pausenwerte incl. der zugehörigen Erweiterungen • Metrum, Takt und Rhythmus • einfache Taktarten; Auftakt und Volltakt
Tonhöhe	<ul style="list-style-type: none"> • Tastatur als grundlegendes Hilfsmittel • Stimmtonne in unterschiedlichen Oktavlagen • Violin- und Bass-Schlüssel • Halb- und Ganztonschritt • Alterationszeichen • Dur - und (natürliche) Moll-Tonleiter; chromatische Tonleiter
Dynamik	<ul style="list-style-type: none"> • Lautstärkegrade pp, p, f, ff • crescendo und decrescendo
Klangfarbe	<ul style="list-style-type: none"> • Instrumentenkunde mit Unterscheidung nach Tonerzeugung • B. Britten - The Young Person's Guide • S. Prokofjew: Peter und der Wolf

Jahrgangsstufen 8 und 9

Tondauer	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung und Festigung der in 5/6 erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen • Rhythmik in Jazz und Pop (<i>off beat</i> etc.) • Außereuropäische Rhythmik
Tonhöhe	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung und Festigung der in 5/6 erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen • Dreiklangslehre • Kadenz • Bluesschema • Pentatonik, Bluestonleiter (<i>blue notes</i>)
Dynamik	<ul style="list-style-type: none"> • Zwischenstufen und Akzente (<i>mp, mf, fp, sfz</i>)
Klangfarbe	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung und Festigung der in 5/6 erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen • Partitürkunde • Instrumentarium in Rock und Jazz incl. Tonerzeugung (<i>Synthesizer</i>) und Aufnahmetechnik (PC-basierte Verfahren)

2.2 Unterrichtsvorhaben S I

2.2.1 Jahrgangsstufen 5 und 6

Durch beide Jahrgänge: Ausgiebiger Umgang mit Liedern und ihren Themen und Inhalten

Bedeutungen von Musik

Schwerpunkte		Gegenstände
Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen: <ul style="list-style-type: none"> • Musik in Verbindung mit Sprache • Musik in Verbindung mit Bildern • Musik in Verbindung mit Bewegung 	5.1	<ul style="list-style-type: none"> • Musik und Natur: Wetter- Gedichte vertonen; • (Klang-)Bilder in Beziehung setzen • Ausschnitte aus <i>La Mer, Pastorale und Peer Gynt</i>
	5.2	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Peter und der Wolf</i> und <i>The Young Person`s Guide to the Orchestra</i> (Instrumentenkunde; s. auch Ordnungssysteme und Parameter) • Sprechstücke
	6.1	<ul style="list-style-type: none"> • Programmmusik: <i>Karneval der Tiere, Bilder einer Ausstellung</i>
	6.2	<ul style="list-style-type: none"> • Musik aus anderen Kulturen

Kompetenzbereiche im Inhaltsfeld „Bedeutungen von Musik“

Rezeption	Produktion	Reflexion
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen, • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen, • entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik (fächerverbindend Kunst/Sport). 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen, • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen.

Schwerpunkte		Gegenstände
Musik im historischen Kontext: <ul style="list-style-type: none"> • Stilmerkmale • Biographische Prägungen 	5.1	
	5.2	<ul style="list-style-type: none"> • Biografien wichtiger Komponisten anhand charakteristischer Kompositionen: Vivaldi, Bach, Händel, Mozart, Schubert
	6.1	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Formenlehre: Menuett, Rondo, Walzer
	6.2	<ul style="list-style-type: none"> • Lieder und Tänze aus verschiedenen Epochen

Kompetenzbereiche im Inhaltsfeld „Entwicklungen von Musik“

Rezeption	Produktion	Reflexion
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale, • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache, • deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen, • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein, • erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik (fächerverbindend Geschichte).

Schwerpunkte		Gegenstände
Funktionen von Musik: <ul style="list-style-type: none"> • Privater und öffentlicher Gebrauch • Musik und Bühne 	5.1	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung und Durchführung kleiner Auftritte (Weihnachten, Elternabend, Begrüßung der zukünftigen Sextaner, Tag der offenen Tür) • Ganz Ohr sein – vom Hören und Hinhören; Hörge-wohnheiten
	5.2	<ul style="list-style-type: none"> • Musik in unserer Umgebung
	6.1	
	6.2	<ul style="list-style-type: none"> • Musiktheater: <i>Freischütz</i>; <i>Entführung aus dem Serail</i>

Kompetenzbereiche im Inhaltsfeld „Verwendungen von Musik“

Rezeption	Produktion	Reflexion
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen, • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten, • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten, • entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung, • beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit.

2.2.2 Jahrgangsstufen 8 und 9

Durch beide Jahrgänge: Ausgiebiger Umgang mit Liedern und ihren Themen und Inhalten

Bedeutungen von Musik

Schwerpunkte		Gegenstände
Ausdruckskonventionen von Musik: <ul style="list-style-type: none"> • Kompositionen der abendländischen Kunstmusik • Textgebundene Musik 	8.1	<ul style="list-style-type: none"> • Spirituals als Ergebnis der Akkulturation • Die Wiener Klassik
	8.2	<ul style="list-style-type: none"> • Musik und Literatur
	9.1	

Kompetenzbereiche im Inhaltsfeld „Bedeutungen von Musik“

Rezeption	Produktion	Reflexion
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik, • analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdrucks-konventionen • hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter, • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucks-vorstellungen, • entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen • auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und nGestaltungskonventionen, • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Um-setzung von Ausdrucks-vorstellungen, • beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik..

Schwerpunkte		Gegenstände
Musik im historisch-kulturellen Kontext: <ul style="list-style-type: none"> • abendländische Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhunderts • populäre Musik 	8.1	
	8.2	<ul style="list-style-type: none"> • Klassenmusizieren: populäre Musik • Musiktheater (Musical)
	9.1	<ul style="list-style-type: none"> • Sehnsucht und Wahn – Musik des 19. Jh. • Entwicklung Rock- und Popmusik • Entwicklung des Jazz

Kompetenzbereiche im Inhaltsfeld „Entwicklungen von Musik“

Rezeption	Produktion	Reflexion
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren abendländische Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhunderts und populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale, • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache, • deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext. (fächerverbindend Geschichte) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes, • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein, • erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen, • erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext. (fächerverbindend Geschichte)

Schwerpunkte		Gegenstände
Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen: <ul style="list-style-type: none"> • Verbindungen mit anderen Künsten • mediale Zusammenhänge und ökonomische Einflüsse • Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung 	8.1	
	8.2	<ul style="list-style-type: none"> • Musik und Werbung
	9.1	<ul style="list-style-type: none"> • Thema Sehnsucht in der Malerei (19.Jh.) • Musikindustrie, Künstlervermarktung

Kompetenzbereiche im Inhaltsfeld „Verwendungen von Musik“

Rezeption	Produktion	Reflexion
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen, • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang, • entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik, • beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, • erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer sowie rechtlicher Fragestellungen und Zusammenhänge